

## Pfingsten am Meer

Pfingsten am Meer

Das Meer liegt stille!  
Doch mit einem Male  
tanzen kleine Wogen  
mit leisem Brausen  
durcheinander  
so  
als käme der Wind  
aus allen Richtungen.

Wellenschaumperlen,  
an Größe zunehmend  
laufen gemächlich aus,  
berühren trockene Sandkörner.

Kleine Windböen  
im pfingstmorgendlichen  
weichen Sonnenlicht  
lassen hohe Gräser  
in den Dünen  
hin und her wiegen  
und Möwen über das Land gleiten

oder war es die Taube,  
welche erschien,  
als er über mir schwebte?  
Immer heller und heller strahlend  
er mich sogar blendete,  
aber  
die Pfingstrosen  
mit seinem Licht  
geradezu betonte!

Oh komm zu uns,  
Heiliger Geist !  
Ist es dein sanfter Atemhauch,  
welcher mich umarmt - mich verführt ,  
zu uns spricht,  
das Miteinander schafft  
und uns alle verstehen,

erkennen lässt :

Mit deinem Licht  
erreichst du uns,  
mit deiner Kraft  
Bewegst du uns  
so, wie eine einzige Welle  
das Meer  
in Schwingung bringen  
kann.

Komm Heiliger Geist  
erfrische uns  
und stärke uns,  
auf dass unsere Schritte  
fest und weich genug sind,  
neue Wege zu beschreiten  
und die Erde zu streicheln

.  
Mögen wir das Wunder  
von Pfingsten auf s Neue  
erleben  
und verstehen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)